

Wahrnehmung des Handwerks wandelt sich

Bedeutung, Sicherheit und hervorragende Perspektiven im Handwerk besser sichtbar – „Berufsmesse des Handwerks“ in Bayreuth am 15. Oktober

Sind Verschwiegenheitsklauseln zum Gehalt zulässig?

Mit den Kollegen locker über das Gehalt plaudern? Wer herausfinden möchte, wie er oder sie im Vergleich zum restlichen Team verdient, hat's mitunter schwer. Manche Arbeitgeber verbieten das. Zu Recht?

Geht es um faire Bezahlung, ist auch der transparente Umgang mit Gehältern wichtig. In manchen Arbeitsverträgen finden sich aber Klauseln, die Beschäftigten verbieten, genau darüber zu sprechen. Sind solche Vorschriften erlaubt?

Generell gesprochen: Nein. „Einfach deshalb, weil es dafür im Normalfall kein berechtigtes Arbeitgeber-Interesse gibt“, sagt Johannes Schipp, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Gütersloh. Er verweist auf die Rechtsprechung des Landesarbeitsgerichts Mecklenburg-Vorpommern, wonach eine Klausel, die es Arbeitnehmern verbietet, über ihr Gehalt zu sprechen, eine unangemessene Benachteiligung darstellt. Beschäftigten werde die Möglichkeit genommen, mit anderen darüber zu sprechen, ob sie angemessen vergütet werden. Unter Umständen könne die Aufnahme einer solchen Klausel in den Arbeitsvertrag sogar als Verstoß gegen die Compliance-Regeln eines Unternehmens ausgelegt werden. Bleibt die Frage: Gibt es von dieser Regel Ausnahmen? Etwa, wenn Wettbewerber so Infos erhalten, die von wesentlicher Bedeutung sind, um Beschäftigte abzuwerben? Eine ganz allgemein formulierte Klausel, die absolute Verschwiegenheit zum Gehalt vorschreibt, geht laut Schipp in jedem Fall zu weit, ist nicht wirksam und kann bei Verstoß nicht geahndet werden. Hier müsse der Arbeitgeber differenzieren und etwa konkret festlegen, dass die Informationen nicht an Mitarbeiter anderer Unternehmen weitergegeben werden dürfen. Der Fachanwalt betont aber: „In Extremsituationen wird man darüber nachdenken können, das sind aber wirklich Ausnahmen.“ dpa

Die Phrase klingt abgedroschen, doch im Kern bleibt sie wahr: Jede Krise hat auch ihre positiven Effekte. „Wenn es bei den aktuellen Entwicklungen etwas zu begrüßen gibt, dann die Tatsache, dass sich dank der großen öffentlichen Diskussion – endlich – der Blick aufs Handwerk wandelt.“ Schon die Klimabewegung und die Corona-Jahre hätten deutlich ins Licht gerückt, welche Bedeutung das Handwerk als gesamte Branche habe, sagt Reinhard Bauer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Oberfranken. Und welche Vorteile: „Die akute Energiekrise aber beschleunigt dies noch einmal. Jetzt ist jedem – von den Eltern bis hin zu der Politik – klar geworden, dass alle großen gesellschaftlichen Zukunftsaufgaben nur mit einem starken regionalen Handwerk zu schaffen sind.“

Ohne die aktuelle Entwicklung der vergangenen Wochen und Monate abzusehen, hat das



HINWEIS:

Die „Berufsmesse des Handwerks“ findet am Samstag, 15. Oktober, von 10 bis 15 Uhr in den Werkstätten des Bildungszentrums Bayreuth der HWK für Oberfranken (Äußere Badstraße/ Kerschensteinerstraße) statt. Details dazu unter www.dein-samstag.de

Sie haben es kürzer nach Bamberg, Coburg oder Hof? Auch dort finden Berufsmessen des Handwerks bzw. eine Ausbildungsmesse statt. Die Details stehen ebenfalls auf der Seite www.dein-samstag.de.

Handwerk bereits im vergangenen Jahr seine Imagekampagne provokanter aufgestellt. „Wir stellen jetzt sehr deutlich und eindringlich die Frage, weshalb sich zu wenige Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden – obwohl Kinder von Natur aus und von frühestem Alter an, mit ihren Händen arbeiten, begreifen und gestalten. Bei Kindern im frühen Schulalter besteht noch ein großes Interesse an handwerklichen Tätigkeiten und auch bei vielen Schülerinnen und Schülern erfahren wir großes Interesse.“ Daher würden auf Plakaten und Online-Werbetauschmaßnahmen ganz direkt auch etwa Eltern angesprochen, um

bestehende Vorurteile aufzuzeigen. „Viele haben noch längst überholte und veraltete Bilder vom Handwerk im Kopf. Unsere Kampagne hat selten so viel Diskurs angeregt, genau dies war unser Ziel.“

„Nur gut informiert, lassen sich gute Entscheidungen fällen“

Die Handwerkskammer, die Kreishandwerkerschaften Bayreuth und Kulmbach und deren Betriebe, führen nicht nur den öffentlichen Diskurs, sie informieren auch gezielt Jugendliche und deren Eltern über Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk. Die „Berufsmesse

des Handwerks“ bietet am 15. Oktober im Bildungszentrum Bayreuth der HWK zwischen der Äußeren Badstraße und der Kerschensteinerstraße in Bayreuth gezielt und komprimiert Informationen zu rund 30 der insgesamt mehr als 130 Berufe, die das Handwerk als Branche zu bieten hat. „Damit die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern kommen können, haben wir die Berufsmesse bewusst auf einen Samstag gelegt und unter das Motto „Ein Samstag für deine Zukunft“ gestellt.“ So bestehe ausreichend Zeit, sich mit den Betriebsinhabern, mit Auszubildenden, mit den Beratern der Kammer und der Arbeitsagen-

Kontakt:

Handwerkskammer für Oberfranken

Kerschensteinerstraße 7
95448 Bayreuth
Telefon 0921 910-0
www.hwk-oberfranken.de

Hoffnungsträger Holz

Campus-Akademie für Weiterbildung richtet im Herbst 2022 erneut das „Forum Waldkontroversen“ aus

Am 11. und 12. November 2022 findet im SWO Tagungszentrum an der Universität Bayreuth nach pandemiebedingter Pause wieder das „Forum Waldkontroversen“ statt. Veranstaltet wird das bei seinen Besucherinnen und Besuchern äußerst beliebte Format von der Campus-Akademie für Weiterbildung, dem Ökologisch-Botanischen Garten (ÖBG) und dem Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung (BayCEER).



Das Organisationsteam des „Forum Waldkontroversen“ freut sich auf zahlreichen Besuch und spannenden Austausch über das Zukunftsthema Holz.

Aktualität“, so Dr. Gregor Aas, Direktor des Ökologisch-Botanischen Gartens der Universität Bayreuth.

Diesmal erörtern Vertreterinnen und Vertreter der Forst- und Holzwirtschaft, des Naturschutzes und der Wissenschaft Zielkonflikte rund um die Ressource Holz. Denn als CO₂-Speicher in Wäldern und Baustoffen schützt Holz das Klima, während es als nachwachsender Energieträger und Brennstoff dabei hilft, Kohle

und Öl zu ersetzen. Als Totholz im Wald verbleibend bietet es auf der anderen Seite Lebensraum zum Erhalt der Artenvielfalt. Mit der Ressource Holz geht demnach eine Vielfalt an Hoffnungen und Interessenskonflikten einher. Am Freitag, 11. November, erwarten die Teilnehmenden des „Forums Waldkontroversen“ Vorträge zu den Themen „Bauen mit Holz: Zurück – in die Zukunft“, „Der deutsche Holzmarkt im internationalen Kontext“ oder „Climate

smart forestry – Klimaschutz durch Waldwirtschaft und Holzverwendung“. Am Abend werden die geladenen Podiumsgäste über das Thema „Hoffnungsträger Holz – verbauen, verbrennen, verrotten“ diskutieren. Mit dabei sind unter anderem Josef Ziegler, Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbands, Prof. Dr. Jürgen Bausch von der Professur für Waldbau an der Universität Freiburg und Knut Sturm von der Naturwald Akademie.

Am Samstag, 12. November, führt eine Exkursion die Teilnehmenden in den Energiepark Wunsiedel zur Besichtigung der GELO Timber GmbH. Danach geht es weiter zu Schadflächen und Waldumbau-Maßnahmen im Bereich der Waldbesitzervereinigung Kulmbach-Stadtsteinach. Wir sehen uns um und fragen: Wie stellt sich die Situation im Spätherbst 2022 dar? „Indem wir die Diskussionsplattform mit handfesten Beispielen aus der Praxis verbinden, schaffen wir mit dem Forum Waldkontroversen ein einzigartiges Angebot,

das einerseits informiert und aufklärt, aber auch die perfekte Gelegenheit zum Austausch bietet“, so Katrin Anton, Projektleiterin bei der Campus-Akademie für Weiterbildung. Die Teilnahmezahl ist auf 100 begrenzt. Es gelten die zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Coronaregeln.

Forum Waldkontroversen 2022: Die Anmeldung zur Tagung am Freitag, 11. November 2022, ist möglich über die Webseite des BayCEER: <https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/waldkontroversen/>

Kontakt:

Campus-Akademie für Weiterbildung

Katrin Anton
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth
katrin.anton@uni-bayreuth.de
www.campus-akademie.uni-bayreuth.de